



Halle, Freitag, 6. Dezember 2019

„Rassismus und Diskriminierung in der Schule“ – Podiumsdiskussion und Abschlussempfang

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt lädt das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. am 12.12.2019 von 16.00 bis 18.00 Uhr in die Landeszentrale für politische Bildung, Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg, zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Rassismus und Diskriminierung in der Schule“ ein.

„Die Herausforderungen, die das deutsche Bildungssystem ohnehin mit sich bringt, stellen insbesondere für Schüler*innen mit Migrationsgeschichte eine noch größere Hürde dar. Neben den hohen Anforderungen, denen sie gerecht werden müssen, sind sie rassistischer Diskriminierung ausgesetzt, die schwer belastet und die Leistung nachhaltig beeinflusst“ sagt Mamad Mohamad, Geschäftsführer des LAMSA e.V. Dies führt dazu, dass Schüler*innen mit Migrationsgeschichte geringere Chancen haben, ihr volles Potenzial im Schulkontext zu verwirklichen als deutsche Kinder und Jugendliche. Ein Grund besteht darin, dass sie Rassismus ausgesetzt sind und ihnen oft weniger zugehört wird.

Rassismus und Diskriminierung in Schulen nehmen stetig zu und die beratenden LAMSA-Projekte „NEMSA – Netzwerk der Eltern mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt“ und „ENTKNOTEN – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung“ sehen dringenden Redebedarf über dieses Thema. Deshalb diskutieren dazu Prof. Karim Fereidooni, Ruhr-Universität Bochum, Mamad Mohamad, LAMSA e.V., Cornelia Habisch, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Aliyeh Yegane, Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) Berlin, Kerstin Hinz, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Sachsen-Anhalt und Alaa Yakoub Agha, Multiplikatorin im Projekt NEMSA.

Im Anschluss erwarten die Interessierten im Rahmen eines Abschlussempfangs des Projekts ENTKNOTEN einen Rückblick auf die dreijährige Beratungsarbeit, einen Ausblick auf die künftige Beratungsstelle und die Möglichkeit zur Vernetzung.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantengruppen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69 | E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de